

fikator war. Sollen wir da nicht an das Shakespeare'sche Dittum denken:
Thy wish was father, Harry, to that thought?

Nachen.

L. Richen.

5) **Legenda Trium Sociorum.** Uebersetzung von Siegfried Johannes Hamburger. München 1923, Theatiner-Verlag.

Der Theatiner-Verlag München hat die dankenswerte Aufgabe übernommen, Franziskusgeist und Sinn der liebearmen Jetztzeit zu vermitteln. Diesem Zwecke dienen in außerordentlicher Weise jene Werke, die der Zeit des heiligen Franziskus nahestehen. Eine nunmehr allseits anerkannte, verlässliche Fundstelle für echten Franziskusinn ist die Legenda, über deren Entstehungszeit die Forscher noch etwas schwankend urteilen, die aber sicher dem 13. Jahrhundert angehört. Nächst den Fioretti kommt wohl kaum ein Werk dem kindlichen Sinn des Heiligen von Assisi so nahe wie die Legenda. Heilige Einfalt und heilige Armut duften uns entgegen, erzeugt in göttlicher Liebesglut. Die Uebersetzung darf man als gelungen erklären; wenn S. 135 das „Hinzugetreter“ nicht Druckfehler ist, wünschen wir unbedingt das Richtige „Hinzugetretener“. Der Schmuck des Buches soll besonders gerühmt werden, wenn der Verlag die weiteren Publikationen also ziert, hat der Besitzer solcher Werke die wertvollste Franziskus-Galerie.

Jnnabruck.

P. Constantius O. M. C.

6) **Betrachtungen über die katholische Moral.** Von Alessandro Manzoni. Ins Deutsche übertragen von Franz Arens (546). München 1923, Theatiner-Verlag.

So viele Manzoni als Verfasser der „Verlobten“ kennen, so wenige werden wissen, daß dieser berühmte italienische Romantiker auch als Verteidiger der katholischen Moral hervorgetreten ist.

Der Genfer protestantische Historiker de Sismondi hatte in seiner Geschichte der italienischen Republiken im Mittelalter der katholischen Religion vorgeworfen, daß sie an den Gebrechen des italienischen Volkes schuld sei. Gegen diese Vorwürfe erhob sich Manzoni 1819 nicht in unfruchtbarer Polemik, sondern in tiefschürfenden grundsätzlichen Erwägungen, die nicht bloß die irrigen Behauptungen abweisen, sondern den wahren Sinn und tiefen Gehalt der katholischen Sittenlehre gegen jede Verdrehung sicherstellen, ja zeigen sollten, wie vielmehr alle sittlichen Uebel gerade in der Unkenntnis oder im Ungehorsam gegen die katholische Sittenlehre wurzeln.

Das Studium der katholischen Moral hatte ihn, den Laien, so sehr gefesselt, daß er seiner Apologie noch einen II. Teil anfügen wollte. Leider kam dieser Teil nicht zum Abschluß, so daß wir nur Fragmente davon besitzen, die aber wertvoll genug sind, um dem Werk beigegeben zu werden.

Die zahlreichen Verehrer des Dichters nicht minder wie diejenigen, die sich für Apologetik und Sittenlehre interessieren, werden dem Verlag Dank wissen, daß er diese Arbeiten des Dichters der Neuherausgabe seiner Werke beigegeben hat.

St. Pölten.

Dr A. Schrattenholzer.

7) **Katholische Liturgik** für die Untermittelschule und verwandte Lehranstalten. Von Dr Otto Etl, Realschulprofessor und Universitätsdozent in Graz. Graz 1922, Mr. Mosers Buchhandlung (J. Meherhoff).

Aus dem Inhalt des vorliegenden Lehrbuches ist eine manchmal ziemlich ausführliche Darbietung dogmatischer und moralischer Gegenstände, z. B. S. 66 f. über die Notwendigkeit des Sündenbekenntnisses, hervorzuheben. Der Behandlung der gottesdienstlichen Erfordernisse ist ein eigener, den Teilen über heilige Orte, Handlungen und Zeiten nebeneordneter Teil gewidmet. Auf die kündigen Sätze über die Bedeutung des Gotteshauses (S. 4), auf den das Verständnis der Taufzeremonien erschließenden Ab-